

LGZ KOMPAKT

Das Infomagazin der Landwirtschaftlichen
Genossenschaft Zentralschweiz

Ausgabe 03/2026

*Immer gut
informiert!*



Zu Besuch bei...

**Zusammen sind wir
Landwirtschaft.**

 **Landwirtschaftliche
Genossenschaft
Zentralschweiz**

... Zu Besuch bei Familie Obrist auf dem Kiesholzhof in Wallbach

Wenn man den Kiesholzhof in Wallbach betritt, hat man das Gefühl, in eine Welt einzutauchen, in der Tradition, Weiterentwicklung und echter bäuerlicher Stolz Hand in Hand gehen. Seit drei Generationen leben und arbeiten sie hier zusammen, und genau das spürt man in jedem Winkel des Betriebs. Die Geschichte des Hofes beginnt mit einem mutigen Schritt: 1996 verliess die Familie Obrist ihren kleineren Hof im Dorf Wallbach und siedelte aus. Der Neubau Kiesholzhof war bezugsbereit für 43 Liegeplätze und einer grosszügigen Tiefstreu für die Kälber. Ein zwei Bau Konzept, das für die damalige Zeit modern und zukunftsorientiert war.

Drei Jahre später übernahm Vater Toni den Betrieb, der nur hundert Meter von der deutschen Grenze entfernt, auf 280 Metern über Meer liegt. Damals mit 43 Liegeplätzen und einer grosszügigen Tiefstreu für die Kälber. Ein Konzept, das für die damalige Zeit modern und zukunftsorientiert war.

Toni, ein gelernter Landwirt, führte den Betrieb zusammen mit seiner Frau Doris. Die drei Kinder, Michael, Fabian und Sarah, wuchsen mitten im Hofleben auf. Besonders Fabian fand früh Gefallen an der Landwirtschaft. Nach seinem Abschluss 2016 stieg er 2017 voll in den Betrieb ein und übernahm Schritt für Schritt mehr Verantwortung. Heute ist er derjenige, der den Betrieb in die Zukunft führt. 2021 heiratete er Jasmin, eine Bauerntochter vom Bözberg, die als Fachfrau Gesundheit ausgebildet ist. Mit der Geburt ihres Sohnes Manuel im Jahr 2023 ist die vierte Generation bereits da und man merkt, dass die Familie Obrist ihre Zukunft fest im Blick hat.

Der Betrieb hat sich über die Jahre stetig weiterentwickelt. 2017 wurde der Aufzuchtstall gebaut, und zwischen 2018 und 2024 wurden die Boxen laufend erweitert. Alles geschah in Eigenleistung, was typisch ist für die Obrists: Wenn etwas gemacht werden muss, dann packt man es selbst an. Heute stehen 80 Liegeplätze zur Verfügung und momentan sind 65 Kühe im Stall und 35 Aufzuchtrinder. Die Zucht hat auf dem Hof eine lange Tradition. Schon Grossvater Toni importierte direkt in den 1970er Jahren Holsteinsamen aus Deutschland für seine Holstein Zucht. Diese Erfahrung und Weiterentwicklung prägen den Betrieb bis heute.

Der Fokus des Kiesholzhofs liegt klar auf dem Futterbau. Mais, Luzerne und Grünschnittroggen bilden die Grundlage der Fütterung. Die Luzerne wird bis zu sechsmal geschnitten und die Fütterung ist präzise abgestimmt: Eine Mischung aus Mais und Luzerne, ergänzt mit Soja, Maiskleber, Mineralstoffen und Pansenpuffer. Die Futterstation beim



Lely-Melkroboter sorgt dafür, dass die Kühe ihr Leistungsfutter bedarfsgerecht erhalten. Ein Teil des Maises wird zugekauft und im Gegenzug liefert die Familie Gülle an die Partnerbetriebe. Ein System, das für beide Seiten funktioniert.

Ein besonders prägender Abschnitt in der jüngeren Geschichte des Hofes war der Wechsel auf Bio im Jahr 2016. Anfangs schien der Schritt vielversprechend, doch mit der Zeit zeigte sich, dass die Fütterung nicht mehr aufging. Die Produktionskosten stiegen stark, die Tiere waren nicht mehr optimal ausgefüttert und die eigene Zucht war schlicht zu leistungsstark für die Bio-Vorgaben. Die Kühe gaben weniger Milch und der gesamte Betriebsablauf wurde komplizierter. Die Familie entschied sich wieder auf die konventionelle Produktion zurückzukehren und der Umstieg wurde im Januar 2026 vollzogen. Seit diesem Schritt hat sich vieles verbessert: Die Tiere sind wieder gesund, die Leistungen stiegen von 26 auf 35 Kilogramm Milch pro Kuh und Tag und die Arbeit auf dem Hof wurde insgesamt einfacher und effizienter.

Wer die Obrists fragt, was sie in ihrer Freizeit machen, bekommt eine Antwort, die man auf vielen Bauernhöfen hört, aber hier besonders authentisch wirkt: Sie arbeiten gerne auf ihrem Betrieb und verbringen Zeit mit der Familie. Mehr braucht es nicht, denn der Hof ist nicht nur ihr Arbeitsplatz, sondern ihr Lebenswerk. Wer den Kiesholzhof besucht, versteht schnell, warum das so ist. Hier wird Landwirtschaft nicht einfach betrieben, hier wird sie gelebt.

Wir wünschen der Familie Obrist weiterhin viel Erfolg, Gesundheit, Freude bei der Arbeit und danken bestens für die Mithilfe für diesen Bericht.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'T. Matter'.

Toni Matter,
Geschäftsführer LGZ und Team



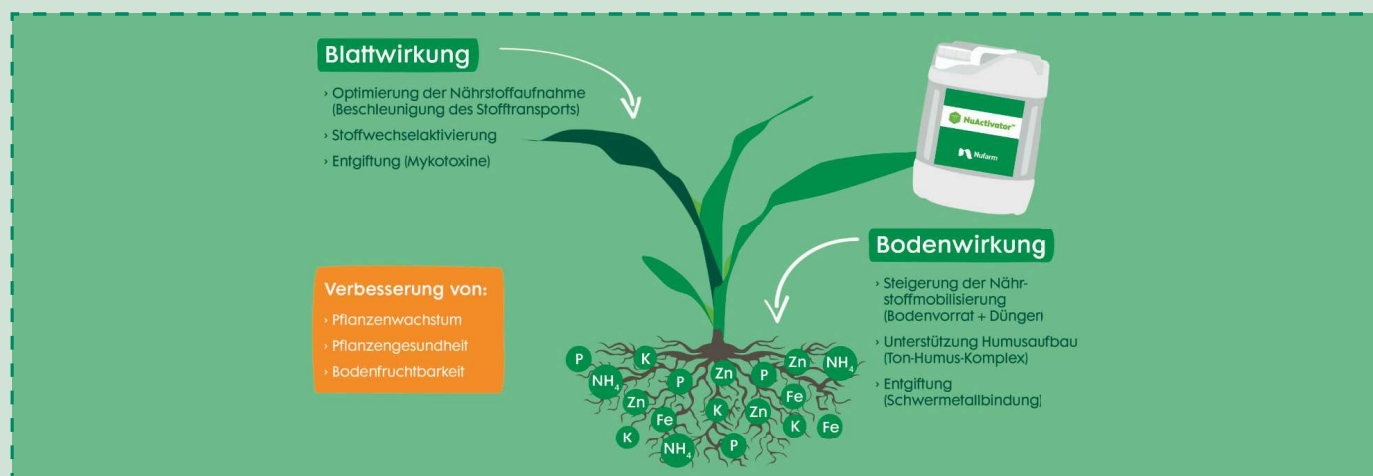
Wussten Sie...

NEU
bei LGZ
erhältlich!

Nufarm Biostimulanzen

Biostimulanzen sind Substanzen und Mikroorganismen, die natürliche Prozesse in Pflanzen und Böden gezielt unterstützen und aktivieren – ohne dabei als klassische Dünger oder Pflanzenschutzmittel zu wirken. Sie fördern das Wachstum, verbessern die Nährstoffaufnahme, stärken die Stresstoleranz und tragen zur Qualitätssteigerung von Kulturpflanzen bei.

Ob Algenextrakte, Huminsäuren, Aminosäuren oder nützliche Mikroorganismen – die Wirkungsweisen sind vielfältig und komplex.



NuActivator ist eine Biostimulanz für **den Ackerbau** mit 25 % Huminstoffen. Es **fördert die Nährstoffverfügbarkeit** im Boden und verbessert dessen Struktur sowie die **Wasserspeicherkapazität**. Zusätzlich stärken Fulvo- und Ulminsäuren die **pflanzeigene Abwehr** und regen **das Wachstum an**, indem sie über die Blätter aufgenommen werden.

Produktvorteile NuActivatorTM

- Optimierung der Nährstoffaufnahme von Stickstoff, Phosphor, Kalium und weiteren wichtigen Spurennährstoffen
- Steigerung der Photosyntheseleistung und der pflanzeigenen **Abwehrkräfte** der Kultur
- Positive Beeinflussung der natürlichen **Bodenfruchtbarkeit**

NuVitalityTM, eine Biostimulanz für **Ackerbau- und Sonderkulturen**, kombiniert natürliche Phytohormone aus Seealgenextrakt und pflanzliche Aminosäuren, um das **Wurzel- und Blütenwachstum zu fördern** und die **Pflanzenregeneration nach Stress** zu unterstützen.

Produktvorteile von NuVitalityTM

- Stärkung der **Regeneration nach Stress** (Witterung)
- Erhöhung der PSM-Verträglichkeit** (Herbizide)
- Bessere Wurzelbildung und Fruchtansatz**



Zusammen
sind wir Land-
wirtschaft

Pflanzenbau

Bereit für die Saison? Jetzt bestellen!

- Mais-Saatgut:** Rabatt bis 20. März 2026
- NutriBoost** Microgranulatdünger: Vorbestellrabatt bis 20. März 2026
- Pflanzenschutzmittel:** 5% Frühbestellrabatt bis 13. März 2026
- Fahrsilo- und Wickelfolie**



Milchviehfütterung mit CNCPS

Das Cornell Net Carbohydrate and Protein System (CNCPS) ist ein modernes, wissenschaftlich fundiertes Modell zur Futteranalyse und Rationsberechnung für Wiederkäuer. Im Gegensatz zu den klassischen Fütterungsmodellen betrachtet CNCPS nicht nur die Gehalte einzelner Nährstoffe im Futter, sondern vor allem deren Verfügbarkeit, Abbaugeschwindigkeit und Nutzung im Verdauungstrakt der Milchkuh. Damit rückt das System deutlich näher an die tatsächlichen biologischen Prozesse im Tier heran.

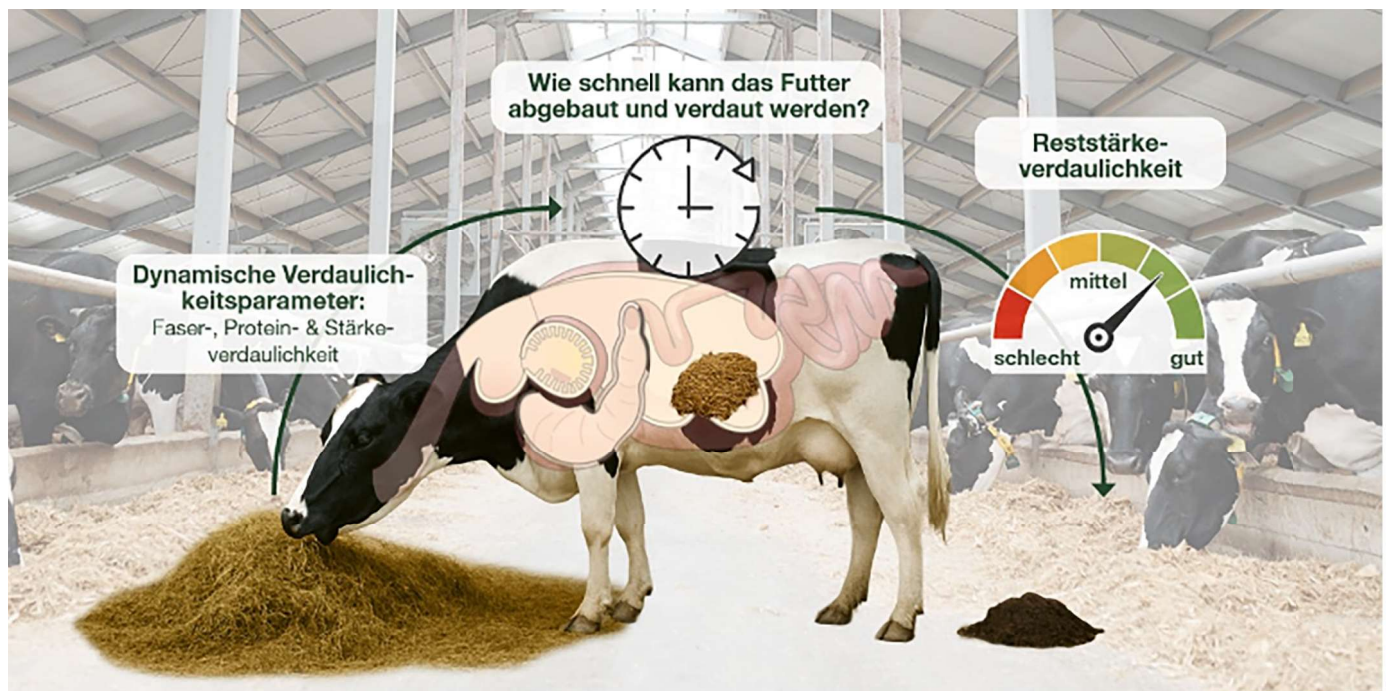
Zentraler Ansatz des CNCPS ist die Abbildung der Verdauungs- und Stoffwechselvorgänge im Pansen und im nachgelagerten Darm. Nährstoffe werden nicht als statische Grössen verstanden, sondern als dynamische Komponenten, deren Wirkung stark davon abhängt, wie schnell und in welchem Umfang sie im Pansen umgesetzt oder den Verdauungstrakt passieren. Entscheidend sind dabei zwei Parameter: Die Abbaubarkeit der Nährstoffe durch die Pansenmikroorganismen und ihre Passagerate, also die Verweildauer im Verdauungssystem. Nur Nährstoffe, die innerhalb dieser Zeit tatsächlich verfügbar werden, tragen zur Energie- und Nährstoffversorgung der Kuh bei.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Futtereffizienz, also dem Verhältnis zwischen aufgenommener und tatsächlich genutzter Nährstoffmenge. CNCPS zeigt auf, welcher

Anteil der aufgenommenen Energie und des Stickstoffs in Milchleistung umgesetzt wird und welcher Anteil ungenutzt über Kot und Harn verloren geht. Dadurch können Rationen deutlich präziser formuliert werden: Überversorgungen werden vermieden, die Leber entlastet und die Stickstoffausscheidungen reduziert. Gleichzeitig wird die mikrobielle Eiweissbildung im Pansen gezielt unterstützt, was eine zentrale Proteinquelle für leistungsstarke Milchkühe darstellt.

Darüber hinaus integriert CNCPS tierindividuelle Faktoren wie Körpergewicht, Laktationsstadium, Leistungsniveau, Futteraufnahmevermögen sowie Umwelt- und Haltungsbedingungen. Auch klimatische Einflüsse wie Hitzestress fließen in die Berechnung ein und beeinflussen die prognostizierte Futteraufnahme und den Nährstoffbedarf. Auf dieser Basis lassen sich Rationen erstellen, die sowohl physiologisch sinnvoll als auch wirtschaftlich optimiert sind. Das System ermöglicht damit eine bedarfsgerechte, leistungsorientierte und ressourceneffiziente Milchviehfütterung, die Tiergesundheit, Milchleistung und betriebliche Wirtschaftlichkeit nachhaltig miteinander zu verbinden.

Lukas Büeler,
Optimix AG



Futterstruktur für Schweinefutter

Die Futterstruktur beschreibt die Partikelgrößenverteilung, den Fein- und Grobanteil sowie die physikalische Form des Futters (Mehl, Krümel, Pellet). Sie beeinflusst massgeblich:

- Speichelbildung und Pufferwirkung im Magen
- PH-Wert-Stabilisierung im Bereich des Magenbodens
- Magenmotorik und Schichtung des Mageninhalts
- Enzymzugänglichkeit und Nährstoffverdaulichkeit
- Auftreten von Läsionen beim Mageneingangs (Magengeschwüre)

Sehr feine Partikel (<0,5 mm) führen zu einer homogenen, flüssigeren Magenmasse. Dadurch geht die natürliche Schichtung verloren, Säure kann leichter in den oberen Magenbereich gelangen – das Risiko für Erosionen und Ulzera steigt.



Ein strukturwirksamer Grobanteil fördert dagegen eine intensivere Kautätigkeit, höhere Speichelproduktion (Bicarbonat-Puffer) und eine stabile Magenstruktur.

Gleichzeitig darf der Grobanteil nicht zu hoch sein, da sonst die enzymatische Angriffsfläche sinkt und die Futterverwertung (FC) leiden kann.

Ferkel

Physiologischer Hintergrund: Unreifes Enzymsystem, empfindliche Magenschleimhaut.

- Feinteil <0,5 mm: max. 30–35 %
- Grobanteil >1 mm: 5–10 %
- Möglichst homogener Mahlgrad
- Staubanteil minimieren

Zu grobe Strukturen verschlechtern die Verdaulichkeit.

Zu hohe Feinteile begünstigen Magenreizungen.

Mastschweine

Ziel: Optimale Futterverwertung bei stabiler Magengesundheit.

- Feinteil <0,5 mm: max. 25–30 %
- Grobanteil >1 mm: 10–15 %

Studien zeigen: Feinere Vermahlung verbessert zwar kurzfristig die Verdaulichkeit, erhöht jedoch signifikant das Risiko für Magenläsionen. Ein moderater Grobanteil stabilisiert die Magenfunktion.

Zuchtsauen

Ziel: Sättigung, Darmstabilität, Stressreduktion.

- Feinteil <0,5 mm: max. 20–25 %
- Grobanteil >1 mm: 15–20 %
- Erhöhter Anteil strukturwirksamer Rohfaser (z.B. Kleie, Zuckerrübenschnitzel)

Strukturreiches Futter verlängert die Fresszeit, erhöht die Sättigung und wirkt positiv auf die Darmperistaltik.

Fazit

Eine an die Tierkategorie angepasste Futterstruktur ist ein zentraler Leistungs- und Gesundheitsfaktor.

Die optimale Struktur stellt immer einen Kompromiss zwischen maximaler Verdaulichkeit und langfristiger Magen-gesundheit dar.

Die Stufenvermahlung und die FreeFlow Technik gewährleistet eine homogen, staubfreie und tiergerechte Futterstruktur. Die thermische Behandlung sorgt zudem für eine gute Verdaulichkeit und fördert die Fresslust.

Technischer Dienst,
Optimix AG

Chance und Herausforderungen des eigenständigen Rohstoffeinkaufs für die LGZ

Der eigenständige Einkauf von Rohstoffen durch unser Handelsteam ist für Mischfutterkunden und die regionale Tierhaltung von grosser Wichtigkeit und gewinnt an Bedeutung. In einem volatilen Rohstoffumfeld ermöglicht es der LGZ, unabhängig zu agieren, schnell zu reagieren und ihren Kunden eine höhere Versorgungssicherheit und wirtschaftliche Vorteile zu bieten. Gleichzeitig entstehen operative und strategische Herausforderungen, die sorgfältig gemanagt werden müssen.

1. Herausforderungen beim eigenständigen Rohstoffeinkauf

Rohstoffmärkte reagieren sensibel auf geopolitische Entwicklungen, Ernteprognosen und Transportkosten. Preisbewegungen können manchmal abrupt erfolgen. Die langjährige Erfahrung hilft auch saisonale Schwankungen einschätzen zu können.

Der direkte Einkauf verlangt ausreichende Lagerkapazitäten, effiziente Umschlagprozesse und flexible Logistik. Die Logistik ist in den letzten Jahren eine besondere Herausforderung und anspruchsvoller geworden.

Direkteinkauf bedeutet hohe Verantwortung: Qualitätskontrollen und Rückverfolgbarkeit, sowie die Einhaltung ständig neuer Auflagen von Toxinen, Reinheit und Gesetzeskonformität.

Grössere Einkaufslose binden Kapital und erfordern professionelles Preisrisikomanagement. Gleichzeitig sind auch die Währungsdifferenzen im Import zu kalkulieren.

2. Chancen und strategische Vorteile

- Höhere Unabhängigkeit
 - Bessere Preisgestaltung und höhere Transparenz durch direkten Marktzugang
 - Regionale Wertschöpfung bleibt erhalten
- Wir handeln Rohstoffe und Hilfsstoffe direkt zum Kunden.

3. Nutzen für die Tierhalter

- Preisvorteile und Stabilität dank reduziertem Zwischenhandel
- Höhere Futterqualität durch konsequente Qualitätskontrolle
- Schnellere Verfügbarkeit und regionale Lieferflexibilität
- Transparenz und Vertrauen durch nachvollziehbare Herkunft der Rohstoffe

Zusätzlich übernehmen wir Kundengetreide über die LGZ Sammelstelle.

Fazit

Der eigenständige Rohstoffeinkauf der LGZ bietet trotz Herausforderungen deutliche Vorteile: Stabilere Preise, höhere Qualität, bessere Versorgungssicherheit und eine starke regionale Wertschöpfung – ein klarer Mehrwert für die Kunden der LGZ. Wir sind nicht nur nahe am Markt, sondern mittendrin. Es ermöglicht auch Direktgeschäfte von Rohstoffen und Hilfsstoffen für jeden Betrieb.

Profitieren Sie und verlangen Angebote.



Besuch von Berg Agrar – Austausch zu Einstreutechnik und Stallhygiene

Ende Januar durften wir Besuch von Berg Agrar begrüßen. Es handelt sich um ein junges Unternehmen, das in den Niederlanden entstanden ist und auf einer Idee eines Landwirts basiert. Inzwischen ist Berg Agrar europaweit tätig und beliefert zahlreiche Landwirte mit Einstreumischungen sowie fundiertem Fachwissen rund um den Liegekomfort von Wiederkäuern.

Aus diesen Gründen sind wir Anfang 2025 aktiv auf die Firma zugegangen und konnten eine Premium-Partnerschaft eingehen, die für beide Seiten positive Aspekte mit sich bringt. Seit Sommer 2025 ist ein Teil des LGZ-Teams in monatliche Schulungen eingebunden, um Landwirte praxisnah, kompetent und fachlich fundiert beraten zu können.

Im Januar war es dann so weit und Berg Agrar besuchte uns. Zentrale Themen des Treffens waren das persönliche Kennenlernen, die Zusammenarbeit sowie der gegenseitige Wissensaustausch. Nach einem interessanten geschäftlichen Austausch folgten eine Schulung sowie ein gemeinsamer Betriebsbesuch. Inhaltlich standen dabei aktuelle Trends, Monitoring, die richtige Wahl der Einstreu sowie der korrekte Aufbau der Liegeboxen im Fokus.

Im fachlichen Austausch kristallisierte sich heraus, dass sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland die Einstreumischung **1:3 Alternatief Premium Plus** der meistverkaufte Standard ist. Diese Allround-Mischung besteht aus drei

Teilen Kalk und einem Teil Stroh und vereint Trocknung, Hygiene, Liegekomfort und Wirtschaftlichkeit. Damit stellt sie für viele Betriebe eine optimale Lösung dar. Sollte diese Mischung jedoch nicht zum jeweiligen Betrieb passen, kann Berg Agrar aus rund 80 weiteren Mischungen eine betriebspezifische Alternative anbieten. Die Lieferung erfolgt ausschliesslich lose per Ganz-LKW, franko Hof.

Bei Fragen oder für weitere Informationen steht euch gerne **Lukas Büeler (079 692 18 10)** zur Verfügung.

Das Treffen war ein voller Erfolg und sehr lehrreich. Für den Besuch, den offenen Austausch und die gewonnenen Erfahrungen danken wir Berg Agrar herzlich und freuen uns auf eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit.



Heizöl

- **Attraktive Preise auch während der Heizsaison** – keine langen Wartezeiten auf Aktionen, fair kalkulierte Konditionen das ganze Jahr über
- **Schnelle und zuverlässige Verfügbarkeit**, auch in der kalten Jahreszeit, wenn es darauf ankommt
- **Planungssicherheit** dank kurzfristiger Liefermöglichkeiten

Diesel

- **Dieselaktionen – drei Mal pro Jahr**
Unsere Kundinnen und Kunden werden per SMS rechtzeitig über den Start der jeweiligen Aktion informiert. Keine SMS erhalten? Kein Problem – einfach kurz im Büro melden, wir helfen gerne weiter
- **Wir handeln ausschliesslich mit reinem Diesel ohne Bio-Anteil** – konstant hohe Qualität und bewährte Leistung
- **Unkomplizierte, prompte und zuverlässige Lieferung**, abgestimmt auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft

Holzpellets

- **Gesackte Holzpellets ab Lager Hünenberg sofort verfügbar** 15-kg-Säcke / 66 Säcke pro Palette
- **Schweizer Qualität** – kurze Transportwege und hohe Standards
- **Attraktive Preise dank Lagerabverkauf** – ideal zum Bevorraten
- **Loslieferung sauber, zuverlässig und termingerecht** – komfortabel und ohne grossen Aufwand für Sie



Neu im Team



Benä Schmid ist bei der LGZ auf Achse anzutreffen. Mit Erfahrung und Engagement beliefert sie unsere Kundschaft mit dem Lose-Lastwagen und sorgt dafür, dass das Futter zuverlässig dort ankommt, wo es gebraucht wird. Ursprünglich stammt sie aus Morschach SZ, heute ist sie in Beinwil am See zu Hause. In ihrer Freizeit zieht es Benä am liebsten nach draussen: Gemeinsam mit ihren zwei Hunden ist sie oft in den Bergen Wandern und geniesst die Natur.



Christoph Zimmermann ist ein echtes Allround-Talent: Als vierfacher Familienvater, engagierter Landwirt und erfahrener Lastwagen-Chauffeur bringt er täglich viel Herzblut und Verantwortung in alles ein, was er anpackt. Neben seiner Tätigkeit als Chauffeur im Team Sempach führt er in Ermensee einen kleinen landwirtschaftlichen Mutterkuhbetrieb mit Direktvermarktung. Auch das Vereinsleben liegt ihm am Herzen – so engagiert sich Christoph aktiv bei der Feuerwehr und ist Kassier der Korporation Ermensee.

Wir begrüssen unsere zwei neuen Mitarbeiter*innen herzlich in unserer LGZ-Familie und wünschen ihnen einen reibungslosen Start, viel Freude und Motivation.
Und natürlich stets gute Fahrt!

MINERALSTOFFE der LGZ

Aktionsrabatt im März und April 2026

Dezent, aromatisch und sehr bekömmlich



Profitieren Sie von unserer Mineralstoff-Aktion.

Fr. 15.00 Rabatt ab einem Bezug von mindestens **100 kg**

Fr. 30.00 Rabatt ab einem Bezug von mindestens **300 kg**

Fr. 40.00 Rabatt ab einem Bezug von mindestens **500 kg**

Fr. 50.00 Rabatt ab einem Bezug von mindestens **1'000 kg**

Zusätzlich Fr. 25.00 FRÜHLINGSAKTION

+ Fr. 3.00 Loserabatt ab 500 kg in Kunststoff Big Box mit Deckel

Rabatte jeweils per 100 kg

